

GEW/ - INFO

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB

Regionalverband Aachen Nr. 37 März 2015

Tarifrunde 2015 TV-L / L-EGO

Tarifrunde TV-L 2015

Gerecht geht anders. Bildung ist Mehrwert!

Falls die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde kein einigungsfähiges Angebot vorlegen, wird es zu Warnstreiks kommen müssen:

Warnstreik 04. März 2015

Der Landesverband NRW der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ruft dann die tarifbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen in den Schulen und Hochschulen zum Warnstreik auf, um die gerechtfertigten Forderungen der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes ver.di, GEW und GdP durchzusetzen. Gekämpft wird für

- * eine gerechte Entgeltordnung (L-EGO)
- * eine Entgelterhöhung um 5,5 %
- * den Erhalt der Leistungen in der Zusatzversorgung VBL
- * eine zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten
- * den Ausschluss sachgrundloser Befristungen



Für die Tarifbeschäftigten in der Städteregion Aachen sowie in den Kreisen Heinsberg und Düren ist am 04. März 2015 das

Streiklokal in Aachen

FRANZ (Am Marschiertor), Franzstraße 74

Das Leitungsteam des Regionalverbandes Aachen sowie die Vorstände der GEW in Heinsberg und Düren fordern alle tarifbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen auf, dem Aufruf der GEW NRW zu folgen und sich am Warnstreik zu beteiligen.

Das Streiklokal in Aachen ist ab 8.45 Uhr geöffnet. Um 9.00 Uhr beginnt die **Warnstreikversammlung** mit dem **Eintragen in die Streiklisten** und **Streikfrühstück**.

Nach der **Streikversammlung** findet ein **Demonstrationszug** zum Elisenbrunnen statt. Dort gibt es eine **Abschlusskundgebung**. Als Redner sind vorgesehen:

- * **Ralf Woelk, Regionsgeschäftsführer der DGB-Region NRW Süd-West**
- * **Uschi Plum, Vorsitzende ver.di Bezirk Aachen/Düren/Erft**
- * **Walter Lohne, Leitungsteam Regionalverband Aachen der GEW**

Die Forderungen:

L-EGO:

Seit 2006 kämpft die GEW für eine Lehrkräfte Entgeltordnung und ist bisher aufgrund der Verweigerungshaltung der TdL, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, gescheitert. Seit September 2014 finden zu L-EGO Gespräche zwischen der GEW und der TdL statt. Die GEW erwartet, innerhalb der jetzt stattfindenden Tarifgespräche zu einer Einigung zu gelangen.



Entgelterhöhung um 5,5%:

In den letzten 15 Jahren sind die Einkommen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst unterdurchschnittlich gestiegen. Die nach TVöD bezahlten Kolleginnen und Kollegen erhalten zur Zeit durchschnittlich 3,75 % mehr als die nach TV-L eingruppierten; dies gilt es anzugleichen. Die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes fordern eine Entgelterhöhung um 5,5 %, mindestens jedoch 175 € bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

Erhalt der Leistungen in der Zusatzversorgung:

Die Arbeitgeber wollen Leistungskürzungen vornehmen. Doch mit der Umstellung der Zusatzversorgung auf ein Punktesystem im Jahr 2001 wurden faktisch schon Kürzungen bei den Versicherten vorgenommen, weitere gilt es zu verhindern.

Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten

Die Ergebnisse der Tarifverhandlungen aus 2013 wurden nicht uneingeschränkt auf die Beamtinnen/Beamten sowie auf die Versorgungsempfänger übertragen. Ab der Besoldungsgruppe A 11 war eine eingeschränkte Gehaltserhöhung geplant, Kolleginnen und Kollegen ab A 13 gingen leer aus. Dagegen liefen massive Proteste, auch von der GEW initiiert. Das Landesverfassungsgericht wies die Landesregierung an, eine amtsangemessene Alimentation zu gewährleisten.

Das Leitungsteam der GEW RV Aachen fordert eindringlich alle verbeamteten GEW-ler und GEW-lerinnen auf, sich an den Warnstreiks, Aktionen und Demonstrationen der Gewerkschaften zu beteiligen, wenn diese in deren unterrichtsfreien Zeit liegen. In diesem Zusammenhang weisen wir nochmals darauf hin, dass Beamtinnen und Beamte nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes aus dem Jahr 1993 nicht als Streikbrecher für streikende Tarifbeschäftigte eingesetzt werden dürfen. Macht dies gegenüber der Schulleitung deutlich!

Ausschluss sachgrundloser Befristungen

In NRW gibt es ca. 40000 tarifbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer, davon sind 12000 befristet beschäftigt. Sie brauchen eine langfristige Berufsperspektive!

Wie geht es weiter?

Nachdem die erste Verhandlungsrunde am 16. Februar gescheitert ist, treffen sich die Tarifpartner wieder zu Verhandlungen am 26. und 27. Februar; die dritte Verhandlungsrunde ist für den 16. und 17. März terminiert.

Falls in der 2. Verhandlungsrunde (26./27. Februar) kein Ergebnis erzielt wird, ist es möglich, dass am **12. März 2015** in **Düsseldorf** ein weiterer **Aktionstag mit Kundgebung** stattfindet. Nähere Informationen werden kurzfristig auf der Internetseite des Regionalverbandes der GEW (www.gew-aachen.de) bekannt gegeben. Die Busse aus Aachen werden am 12. März um **9.15 Uhr** vom Parkplatz Waldfriedhof (Monschauer Straße, Aachen) nach Düsseldorf abfahren. Um uns die Planung zu erleichtern, bitten wir um **Anmeldung bis einschließlich 10. März** unter gew.aachen@t-online.de oder 0241-37010.

Bessere Arbeitsbedingungen und Bezahlung bekommen wir nicht geschenkt, wir müssen sie uns erkämpfen, in jeder Tarifrunde immer wieder neu!

(zusammengestellt von Walter Lohne)